

Nicht bis Neujahr gewartet

In Frechen und Brühl sind am Silvesterabend Babys zur Welt gekommen – Jana und Maria-Esmeralda sind kerngesund

VON MARGRET KLOSE

Brühl-Frechen. Es war gegen halb sechs am frühen Neujahrsmorgen, als Schwester Uschi Thorns aus Brauweiler zum St.-Katharinen-Hospital fuhr. Um sechs Uhr begann ihr Frühdienst auf den Neugeborenenstation. Den hat sie in den vergangenen Jahrzehnten schon oft übernommen. Sie selbst hat vor 42 Jahren am Neujahrstag ihre Tochter zur Welt gebracht. Nach der Frühschicht stand für die Säuglingskrankenschwester deswegen am Neujahrsmittag das Geburtstagsfest ihrer Tochter an. Zunächst stieß sie jedoch mit Leitungswasser mit der Assistenzärztin Ann-Kristin Keil (27) an

diesem Neujahrsmorgen auf ein gutes Jahr 2020 an. Für die junge Gynäkologin war es der erste Neujahrsdienst.

Schon einen Tag vor Silvester musste Katharina Naj (39) ins Krankenhaus. Die Geburt ihres

„Für uns ist das ein wunderschöner, außergewöhnlicher Start ins Jahr 2020“

Katharina Naj, Mutter

Kindes war für den 31. Dezember ausgerechnet. Im Kreißsaal dauerte es am Silvesterabend nur knapp 15 Minuten, und die kleine Jana war geboren. Das Mäd-

chen ist kerngesund, 53 Zentimeter groß, 3705 Gramm schwer. „Sie ist unser drittes Kind“, berichtete die Mutter. Um Mitternacht habe sie mit ihrem Mann am Kinderbettchen der kleinen Jana im neunten Stock schon auf das neue Jahr angestoßen. „Für uns ist das ein wunderschöner, außergewöhnlicher Start ins Jahr 2020“, sagte die junge Mutter.

Vom Feuerwerk haben die glücklichen Eltern allerdings nicht viel gesehen. „Ganz Frechen war von hier oben in einer dicken Nebelschicht verschwunden.“

Ein Silvesterbaby kam auch im Marienhospital in Brühl zur Welt. Um 20.21 Uhr erblickte



Bis zum Jahreswechsel wollten weder Maria-Esmeralda (l.) noch Jana warten. Katharina Naj (r.) hat mit ihrem Mann um Mitternacht am Kinderbettchen angestoßen. Den Blick aufs Feuerwerk versperrte in dieser Nacht allerdings dichter Nebel.

Fotos: Klose

dort die kleine Maria-Esmeralda Frighi das Licht der Welt. Das Mädchen wiegt 3465 Gramm und ist 54 Zentimeter groß. „Sie ist unser fünftes Kind“, sagte die junge Mutter Tavita Frighi (25).

Die Geburt sei für den 29. Dezember ausgerechnet gewesen. „Aber Silvester ist auch in Ordnung.“ Hauptsache sei doch, dass das Kind gesund sei. Ihr Mann war bei der Geburt aller-

dings nicht dabei. Auch den Jahreswechsel feierte sie allein mit ihrem Töchterchen im Krankenhaus. „Mein Mann ist zurzeit in Irland zur Arbeit, er ist Maler und Lackierer“, berichtete sie.